

Unverkäufliche Leseprobe

Thomas C. Brezina  
**Ein Fall für dich und das Tiger-Team - Bd. 47**  
**Der kleine Gruselladen**



156 Seiten

ISBN: 978-3-505-12871-4

© 2011 SchneiderBuch verlegt durch EGMONT Verlagsgesellschaften mbH

## Komm ins Tiger-Team!

**NAME:** Patrick - stark wie ein Tiger

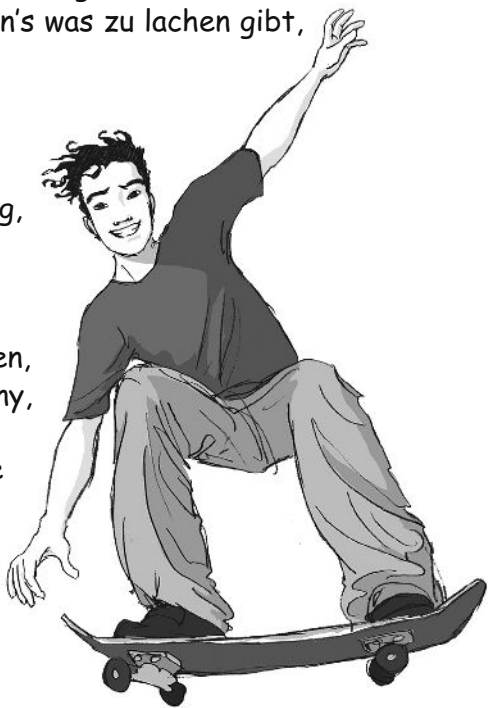
**MEINE STÄRKEN:** Früher war ich dick, heute habe ich Muskeln. Ich mag Fußball und Leichtathletik. Wenn's was zu lachen gibt, bin ich dabei.

**MEIN GRÖSSTES PROBLEM:** Ich bin nicht immer so mutig, wie ich tue.

**DAS FINDE ICH SPITZE:** Schulpausen, mein Kaninchen Benny, Fallschirmspringen, Pizza, Eistee, Witze und Streiche

**DAS MACHT MICH WILD:** unfaires Spiel und Schnarchnasen

**MEIN MOTTO:** Volle Fahrt voraus!



**NAME:** Biggi (eigentlich Birgit) -  
schnell wie ein Tiger

**MEINE STÄRKEN:** Ich sammle alles,  
und am liebsten nehme ich die Dinge  
selbst in die Hand. Die Jungs sind  
manchmal lahm (nicht weitersagen!).  
Ich mache auch gerne Gedächtnistraining.

**MEIN GRÖSSTES PROBLEM:** Laut  
Patrick und Luk ist es mein  
Dickkopf. Den haben Nashörner  
und Elefanten aber auch 😊!

**DAS FINDE ICH SPITZE:**  
hippe Klamotten, Haselnusseis,  
leckere Sachen kochen, Pferde,  
tanzen, immer etwas zu futtern  
dabeihaben

**DAS MACHT MICH WILD:** lahme  
Jungs, Gejammer, zu kurze Ferien,  
Erwachsene, die mich nicht ernst  
nehmen

**MEIN MOTTO:** Locker vom Hocker,  
aber trotzdem voll stark!



**NAME:** Luk (eigentlich Lukas) - schlau wie ein Tiger

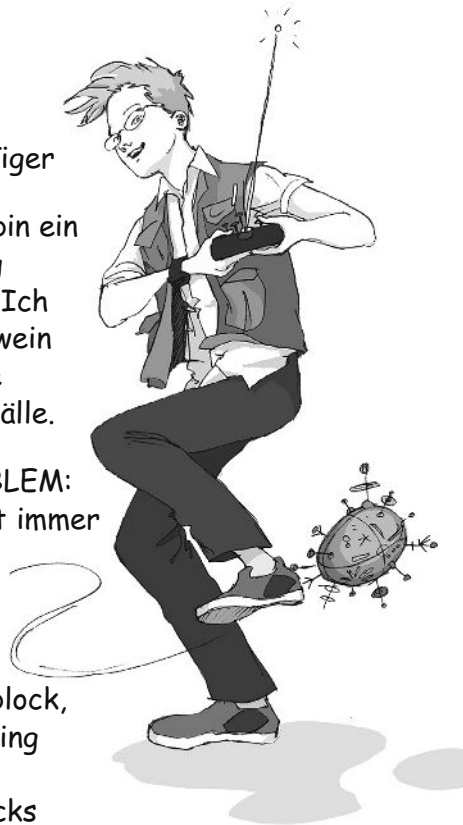
**MEINE STÄRKEN:** Ich bin ein Computer-Freak und mag ferngesteuerte Sachen. Ich habe ein fliegendes Schwein konstruiert und baue die Ausrüstung für unsere Fälle.

**MEIN GRÖSSTES PROBLEM:** Um mich herum herrscht immer Chaos!

**DAS FINDE ICH SPITZE:** Hamburger, meinen Computer-Notizblock, den ich zu einem irren Ding aufgerüstet habe, meine Spezialtasche voller Tricks

**DAS MACHT MICH WILD:** Streit kann ich nicht ausstehen, Biggis Besserwisserei auch nicht (aber ihr nicht sagen!). Und wenn meine Mutter mein Zimmer aufräumt. Bitte nicht!

**MEIN MOTTO:** So lange versuchen, bis es funktioniert!



## DEIN STECKBRIEF:

NAME:..... - .....wie ein Tiger

MEINE STÄRKEN: .....

.....

.....

MEIN GRÖSSTES PROBLEM: .....

.....

.....

DAS FINDE ICH SPITZE: .....

.....

.....

DAS MACHT MICH WILD: .....

.....

.....

MEIN MOTTO: .....

.....

.....

## TOP-WICHTIG!

Finde die heißen Spuren und löse die Tiger-Team-Fragen.

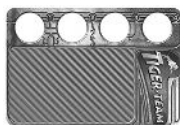
Lege danach den Decoder FLACH auf das graue Feld und drehe ihn langsam.

Teste gleich hier:



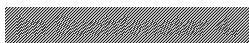
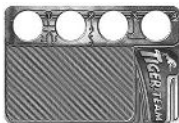
Manchmal ist der Decoder auch nützlich zum Suchen.

Wenn du Bilder mit diesem Symbol siehst, dann lege deinen



Decoder an dieser Stelle an und bewege ihn ganz gerade nach unten. In welchem Fenster taucht das Gesuchte auf? Und wo? Oben, unten oder in der Mitte des Bildes?

Nun gleich die erste Frage an dich:  
In welchem Suchfenster findest  
du das Fernglas?



Jede Menge nützliche Tipps und Trainingsfälle findest du ab Seite 166.

Und nicht vergessen: Trage für jede richtige Lösung einen Punkt auf deiner Fallkarte auf Seite 164 ein!

Und jetzt geht's los!

## DER UNHEIMLICHE LADEN

Es war ein paar Tage vor Luks Geburtstag. Seine Eltern befanden sich auf einer Geschäftsreise in den USA. Daher hatte Luk mit ihnen bereits eine Woche früher gefeiert. Als Geschenk hatte er ein Video-Handy bekommen – schon lange sein größter Wunsch.

Luk war sehr stolz darauf. Er liebte technische Geräte. Das kleine Handy konnte sogar Videos abspielen. Besonderen Spaß machte ihm das Video-Telefonieren. Nur leider hatten weder Biggi noch Patrick ein Video-Handy.

Dafür besaß Luks Lieblingstante Clarissa eins. Um kurz vor vier Uhr am Nachmittag kündigte ein hohes Piepsen ein neues Video-Telefonat an. Luk saß an seinem Schreibtisch und bastelte an einem ferngesteuerten



Modellauto mit Kamera. Er legte sein Werkzeug weg und nahm das Gespräch an.

Auf dem Bildschirm erschien Tante Clarissas verschmitztes Gesicht. Sie wackelte mit den Augenbrauen.

„Hallo Lieblingsneffe, ich habe gerade den schrägsten und schrillsten Laden des Jahrtausends entdeckt!“ Sie schwenkte die eingebaute Kamera im Handy über die Sachen, die dort in den Regalen lagen.

Luk runzelte die Stirn. „Was ist das alles?“

„Es gibt hier alles Mögliche, was mit Vampiren, Hexen, Magiern, Ungeheuern und Geistern zu tun hat“, zählte seine Tante auf. Sie zeigte ihm eine grässliche Fratze. „Das ist ein Amulett zum Abschrecken von Poltergeistern. Wenn du es anfasst, fühlt es sich zuerst eiskalt an. Nach ein paar Sekunden glüht es dann in deiner Hand.“

Auf einem Tisch waren zahlreiche Blumentöpfe mit sehr seltsamen Pflanzen aufgereiht. Sie hatten lange, aufrecht stehende Kelche oder Blätter mit Zähnen am Rand. Luk erkannte, um was es sich handelte.

„Das sind doch fleischfressende Pflanzen?“

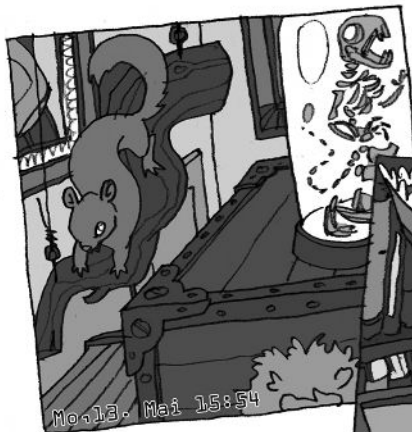
„So ist es, Lieblingsneffe. Angeblich sind sie alle besonders hungrig. Eine muss sogar mit echtem Fleisch gefüttert werden.“

„Wie heißt der Laden?“, wollte Luk wissen.

„Und wo ist er?“

„Warte mal, es geht hinten weiter. Da ist noch ein Raum. Ich muss mal nachsehen, was es da alles gibt.“ Die Tante ging los. Das Bild auf Luks Handy schwankte heftig, rundherum wurde es ziemlich dunkel.

„Bisher habe ich hier im Laden keine Menschenseele gesehen“, erzählte ihm Tante Clarissa. „Ist schon irgendwie seltsam.“



Mo.13. Mai 15:54



Mo.13. Mai 15:55



Mo.13.



ai 15:57



Mo.13. Mai 15:59



Sie rief in den hinteren Raum: „Hallo? Ist da jemand? Ich möchte etwas kaufen!“

Niemand meldete sich.

Plötzlich weiteten sich ihre Augen auf dem Display. „Hallo? Hallo, was ist da los?“

„Tante Clarissa?“ Luk wurde unruhig.  
„Was siehst du?“

„Das wüsste ich selbst gern. Es schaut aus wie ... wie ...“

Zwei Schreie gellten durch den Laden. Der eine war sehr hoch und schrill. Der andere tief und röchelnd.

Das Handy der Tante fiel zu Boden. Die Kamera lag nach oben gerichtet. Luk erkannte Beine in ausgebeulten Hosen. Sie stiegen über das Handy.

„Tante Clarissa!“, rief er, so laut er konnte.

Von der Tante kam kein Ton.

„Tante Clarissa, was ist los? Hörst du mich? Tante Clarissa?“

Abermals ertönte das Kreischen. Diesmal klang es zornig. Es schien einen kurzen Kampf zu geben. Dann schepperte etwas. Wahrscheinlich eine Tür.

„Hallo, Tante Clarissa, sag etwas! Tante Clarissa!“

Von oben senkte sich ein schwerer Schuh auf die Kamera des Handys. Luk blickte auf

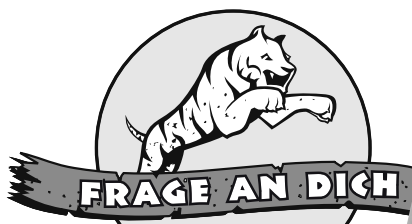


ein tiefes Sohlenprofil. Der Schuh trat mit aller Kraft auf das Handy. Beim ersten Mal wurde es nur dunkel. Dann wurde der Schuh erneut angehoben und sauste diesmal mit voller Wucht herab. Die Kamera war sofort kaputt, das Bild verschwand, aber der Ton war noch zu hören.

„Filo!“, rief ein Mann mit tiefer, heiserer Stimme. „Du Idiot! Wieso hast du ...“

Beim dritten Tritt auf das Handy gab es vollends seinen Geist auf. Die Verbindung riss ab.

Luk keuchte vor Aufregung. Was hatte er da gerade miterlebt? Was war geschehen? Was war mit seiner Tante?



Wie könnte der Laden heißen?

